HAFENFÜHRER NÜRNBERG

Auf den ersten Blick

Viele Namen und Attribute hat sich die einstige Freie Reichsstadt Nürnberg erworben: Meistersingerstadt, Dürerstadt, Stadt des Christkindlmarkts, der Lebkuchen und der Bratwürste – leider auch weniger rühmlich: Ort der Kriegsverbrecher-Prozesse. Ein Gang durch „des Deutschen Reiches Schatzkästlein" – denn hier wurden die Reichskleinodien aufbewahrt – ist ein Gang durch die deutsche Geschichte. Beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg blieb der historische Grundriss der Altstadt gewahrt. So vermitteln heute die zum großen Teil erhaltenen Stadtmauern aus dem 14. und 15 Jh., die im 16. und 17. Jh. erheblich verstärkt wurden, die zahlreichen Tore und Türme der Mauer, die Burg sowie die wiederhergestellten Pfarrkirchen St. Lorenz und St. Sebaldus ein eindrucksvolles Bild des alten Nürnberg. Die Pegnitz teilt die Altstadt in die südlich gelegene Lorenzer Seite und die nördlich gelegene Sebalder Seite mit der Burg.

Historischer Rückblick

Im Jahr 1050 wird „Nourenberc" anlässlich der Freilassung einer Hörigen erstmals urkundlich erwähnt. Bei dem Ort handelt es sich wohl um eine Burg, die kurz zuvor unter Kaiser Heinrich III. zum Schutz und Ausbau des umliegenden Reichsguts errichtet worden ist. Nach 1070 bringt der Zustrom zum Grab des wundertätigen Sebaldus bereits viele Besucher nach Nürnberg. Nachdem König Friedrich II. dem Ort 1219 Stadtrechte verliehen hat, entwickelt sich Nürnberg zum mächtigsten Handelsplatz Frankens, der neben Augsburg Hauptstapelplatz des durch Venedig vermittelten Orienthandels mit dem Norden ist, und erreicht zu Beginn des 16. Jh.s seine größte wirtschaftliche und kulturelle Blüte. Die Nationalsozialisten machten die Stadt zum Ort der Reichsparteitage – nicht zuletzt deswegen ist Nürnberg Ziel massiver Bombenangriffe seitens der Alliierten gewesen; die Altstadt wurde dabei größtenteils zerstört.

BERÜHMTE PERSÖNLICHKEITEN DER STADT

Von den vielen Berühmtheiten, die hier (zumindest zeitweise) lebten und wirkten, seien nur einige genannt: der Bildhauer Veit Stoß (um 1450–1533); Martin Behaim, Kosmograf und Schöpfer des ersten Globus (1459–1507); der Dichter Hans Sachs (1494–1576); Peter Henlein, Erfinder der ersten Taschenuhr – als „Nürnberger Ei" bezeichnet (um 1480–1542) – und vor allem einer der ganz Großen in der Malerei: Albrecht Dürer (1471–1528). 1835 verkehrte von Nürnberg nach Fürth die erste deutsche Eisenbahn.

Sehenswürdigkeiten

1 FRAUENTOR

Ein günstiger Ausgangspunkt für die Erkundung der Altstadt ist der Bahnhofsplatz. Gegenüber dem Hauptbahnhof erhebt sich das markante und vollständig erhaltene Frauentor, das aus der Zeit vor 1400 stammt.

2 VERKEHRSMUSEUM

Das DB-Museum ist das umfassendste Museum zum Thema Bahn in Deutschland. Es beherbergt den Nachbau des „Adler", der ersten deutschen Eisenbahn. Darüber hinaus ist hier das Museum für Kommunikation. Di–Fr 9–17, Sa, So und feiertags 10–18 Uhr, Lessingstraße 6

3 GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Am Kornmarkt befindet sich das größte kunst- und kulturgeschichtliche Museum der deutschsprachigen Länder: das Germanische Nationalmuseum. Es beherbergt rund 1,3 Mio. Objekte von 30.000 v. Chr. bis in die Gegenwart. Nicht versäumen sollten Besucher die Kaiserbildnisse von Albrecht Dürer, den Globus von Martin Behaim und die Sammlung historischer Puppenhäuser. Di, Do–So 10–18, Mi 10–21 Uhr, Kartäusergasse 1

4 EHEKARUSSELL (JAKOBSPLATZ)

Auf dem Platz vor der Jakobskirche aus dem 14. Jh. ist seit 1984 der Ehekarussell-Brunnen zu bestaunen. In sechs Gruppen aus überlebensgroßen, teils feuervergoldeten Bronzefiguren hat der Bildhauer Jürgen Weber das Eheleben thematisiert. Literarische Grundlage ist „Das bittersüße eheliche Leben", ein Gedicht des Nürnberger Meistersingers Hans Sachs, weshalb der Brunnen offiziell Hans-Sachs-Brunnen heißt.

5 KIRCHE ST. LORENZ

Die gotische Kirche St. Lorenz wurde in der Zeit vom 13. bis 15. Jh. errichtet. Es ist die größte Kirche der Stadt. Das Westportal (um 1355) glänzt mit reichhaltigem Figurenschmuck und einem prächtigen Rosettenfenster. Im Inneren sehenswert sind der am Chorgewölbe hängende „Engelsgruß" (1517/1518) und das Kruzifix auf dem Hauptaltar von Veit Stoß sowie das Sakramentshäuschen (1493–96) von Adam Krafft.

6 MUSEUMSBRÜCKE

Die Museumsbrücke über die Pegnitz ist eine wichtige Verbindung zwischen Lorenzer und Sebalder Seite. Der Blick von der alten Bogenbrücke auf das den Fluss überspannende Heilig-Geist-Spital ist bestechend.

7 SCHÖNER BRUNNEN

Auf dem Hauptmarkt erhebt sich mit über 17 m Höhe der um 1385 entstandene Schöne Brunnen, der heute in einer Kopie zu bewundern ist. Heiligenfiguren, christliche und jüdische Helden bevölkern den Brunnen. Besucher sollten es nicht versäumen, am „goldenen" Ring (aus Messing) im umlaufenden Gitter zu drehen – es bringt der Sage nach Glück und Kindersegen.

8 FRAUENKIRCHE

Am Hauptmarkt erhebt sich die gotische Frauenkirche (1352–1361). Legendär ist die Uhr mit dem „Männleinlaufen": In Erinnerung an den Erlass der Goldenen Bulle 1356 umlaufen täglich um zwölf Uhr die sieben Kurfürsten die Figur Kaiser Karls IV. Im Inneren sehenswert: der Tucher-Altar (um 1440) und zwei Grabmäler von Adam Krafft.

9 KIRCHE ST. SEBALDUS

Die älteste Pfarrkirche Nürnbergs ist die Sebalduskirche (1225–1273) mit ihrem großartigen gotischen Ostchor (1379). Im Inneren glänzt die „Madonna im Strahlenkranz" (1420–1425) an einem Pfeiler im nördlichen Seitenschiff. Das Sebaldusgrab, Meisterwerk deutscher Gießkunst, wurde 1508–1519 von Peter Vischer und seinen Söhnen geschaffen.

aROSA
Lust auf Schiff

10 ALBRECHT-DÜRER-HAUS

Hier wohnte Albrecht Dürer von 1509 bis zu seinem Tod im Jahr 1528. Zwei Wohnräume und die Küche sind im Stil der Zeit eingerichtet. Ein Rundgang durch das vierstöckige Haus bietet vielfältige Informationen zu Leben und Werk des großen Meisters. Di–Fr 10–17, Do 10–20, Sa, So 10–18 Uhr, Albrecht-Dürer-Straße 39

11 BURG

Die mächtige Burg gliedert sich in drei Teile: die Burggrafenburg in der Mitte, die reichsstädtischen Bauten im Osten und die im 12. Jh. begonnene Kaiserburg im Westen. Auf ihr weilten zwischen 1050 und 1571 zeitweise alle deutschen Kaiser und Könige und hielten Reichs-, Hof- und Gerichtstage ab. Ältestes Gebäude der Stadt ist der um 1040 erbaute fünfeckige Turm. Im Kemenaten-Bau befindet sich das Kaiserburg-Museum, das die Baugeschichte der Burg sowie die Entwicklung der Waffentechnik dokumentiert. Im Hof der Kaiserburg kann der „Tiefe Brunnen" besichtigt werden. Die Burgräume sind nur mit Führung zugänglich. Museum tgl. April–Sept. 9–18, Okt.–März 10–16 Uhr

12 TIERGARTEN

Vor allem mit seinem Delfinarium und der dem „Adler" von 1835 nachgebildeten Kleinbahn zieht der Nürnberger Tiergarten viele Besucher an. Tgl. 9–17 Uhr, Am Tiergarten 30

Essen und Trinken

HISTORISCHE BRATWURSTKÜCHE

Sie rühmt sich, die älteste Bratwurstküche der Welt zu sein. In der historischen Bratwurstküche „Zum Gulden Stern" werden die berühmten Nürnberger Bratwürste original über Buchenholzfeuer gegrillt! Tgl., Zirkelschmiedsgasse 26, Tel. 0911/205 92 88

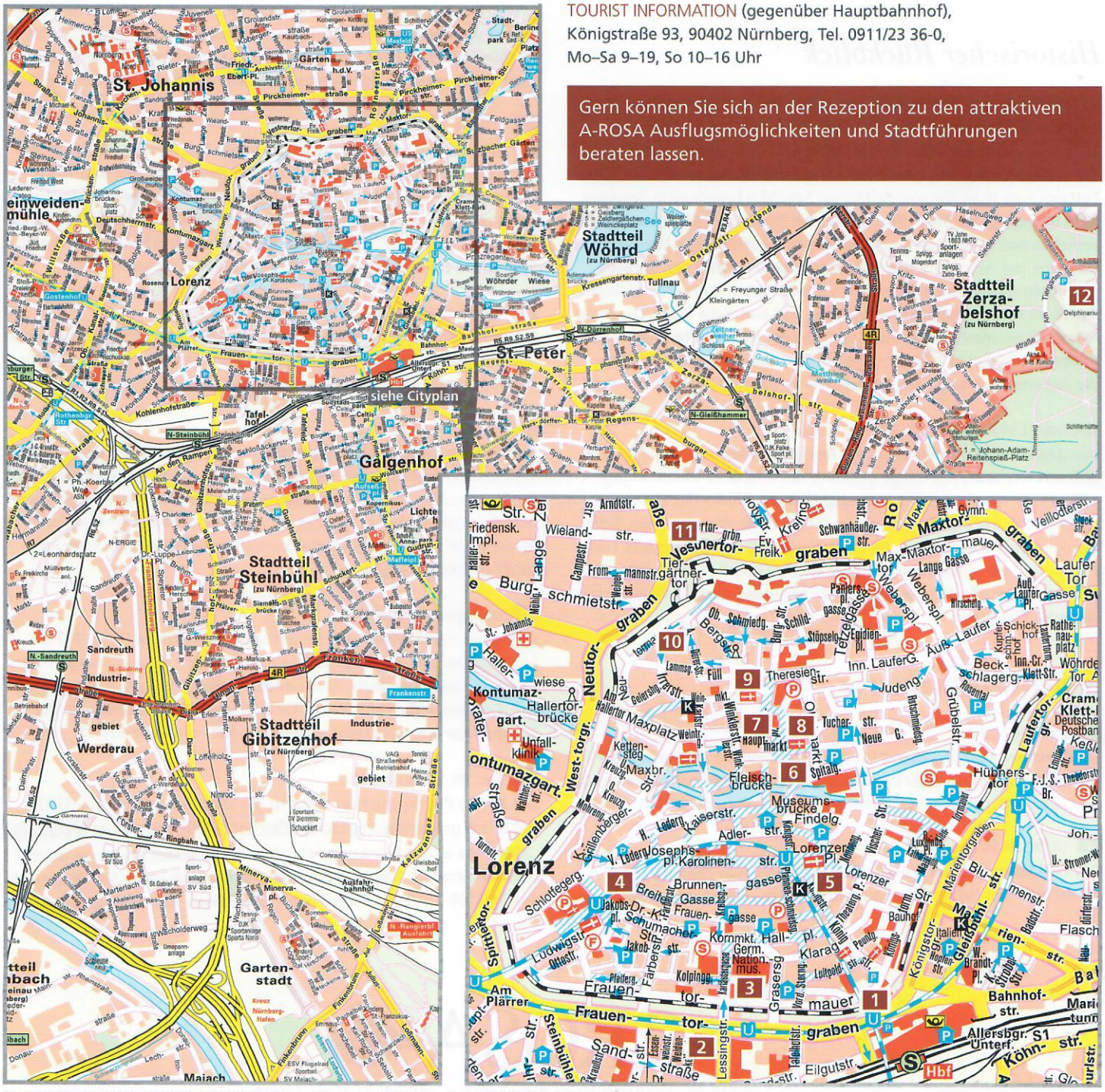
Shopping

Im Handwerkerhof gegenüber dem Hauptbahnhof wird in neu erbauten Fachwerkhäusern Handwerkerware nostalgisch-kommerziell hergestellt und verkauft.

Allgemeine Informationen

TOURIST INFORMATION (gegenüber Hauptbahnhof), Königstraße 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911/23 36-0, Mo–Sa 9–19, So 10–16 Uhr

Gern können Sie sich an der Rezeption zu den attraktiven A-ROSA Ausflugsmöglichkeiten und Stadtführungen beraten lassen.



© 2012 MAIRDUMONT, MAIRDUMONT BUSINESS SOLUTIONS, Marco-Polo-Straße 1, 73760 Ostfildern, Tel. 0711/4502-156, Fax -351, Mail: b2b@mairdumont.com, www.mairdumont.com
Kartografie: © Falk Verlag, D-73751 Ostfildern